



Greta entdeckt einen kleinen Vogel in einer Hecke. Er hat einen schwarzen Streifen um die Augen und rostrote Federn auf dem Rücken. Sie findet, er sieht deshalb aus wie ein kleiner Superheld.

DAMALS ... hatten Hecken zwischen den Feldern viele Funktionen.

HEUTE ... gibt es nur noch wenige; umso wichtiger ist ihre Funktion als Lebensraum vieler Tiere.

+ HECKEN + NEUNTÖTER

HINTERGRUND Die Parklandschaft und ihre Hecken

Typisch für die Münsterländer Parklandschaft sind kleinteilige Strukturen aus Äckern, Wiesen und Weiden, die durch alte Hecken und Baumreihen voneinander getrennt werden. Auch Feldgehölze, Obstwiesen, Alleen, Wälder oder kleine Bauernwäldchen kennzeichnen diese Landschaftsform, die für eine große Vielfalt an Lebensräumen sorgt(e).



- 10 -

Sie entstand im Laufe vieler Jahrhunderte durch die Errichtung von Einzelhöfen. Die Flächen rund um die Höfe wurden oft mit Hecken von den gemeinschaftlich genutzten Wald- und Weideflächen abgegrenzt. Die Hecken dienten auch als Einfriedung für das Vieh, aber auch als Windschutz sowie als Lieferant für Einstreu und Brennholz. Weidenäste wurden zu Körben verarbeitet und Heckenfrüchte für den Winter gesammelt.

Die Hecken prägten einst die Kulturlandschaft des Münsterlandes.

Mit der Flurbereinigung wurden die besonders kleinteiligen Strukturen auch in dieser Region seltener und von den einst zahlreichen und mächtigen Hecken gibt es nur noch wenige und schmächtige.



digitales Material

- 10 -

Auch die Hecke am Kuckucksweg ist nur ein sehr, sehr kleiner Rest.

Für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen mit beeindruckenden Vertretern wie Steinkauz, Neuntöter oder Laubfrosch sind die Hecken überregional wichtiger Lebensraum geworden.

In unserer Geschichte entdeckt Greta einen kleinen Vogel, den ihr Opa nicht kennt. Es ist der Neuntöter, der heute in den Baumbergen nur noch vereinzelt vorkommt. Als Vogel, der sein Habitat bevorzugt in alten Wallhecken hat, wurde er hier einst häufig gesehen, doch mit dem zunehmenden Verschwinden seines Lebensraumes ist er in der Region selten geworden.

ARTVORSTELLUNG Neuntöter

Eine kleinteile, extensiv genutzte Kulturlandschaft, mit Hecken, Gehölzen und Weiden, wie es die Münsterländer Parklandschaft mal war, entspricht genau den Ansprüchen des Neuntöters. Er besiedelt gerne halboffenes Gelände mit niedrigem Bewuchs sowie mit Hecken und Gehölzen mit ein bis drei Meter hohen Sträuchern zur Ansitzjagd und Revierbeobachtung. Hierbei werden Dornsträucher wie Schlehen, Weißdorn oder Heckenrosen bevorzugt. Die Pflanzen dienen nicht nur zum eigenen Schutz sondern auch zur Vorratslagerung: Insekten, Raupen oder sogar Mäuse werden auf die Dornen gespießt.

UNTERRICHTSMATERIAL

Schwerpunkt Sachunterricht: Natur und Umwelt



Die Zusammenhänge zwischen dem Lebensraum Baumberge und Lebensbedingungen für den Neuntöter werden von den Schüler:innen erarbeitet und Schutzmöglichkeiten formuliert. Digitale, historische Karten veranlassen eine Orientierung in Zeit und Raum und ermöglichen den Vergleich von Lebenssituationen in zwei unterschiedlichen Jahrhunderten. Der Einfluss verschiedener Interessensgruppen auf die Landschaftsgestaltung wird eingeleitet.

FILM

Neuntöter (6:40 Min.)



Film: Neuntöter

Der Neuntöter wurde 2020 zum Vogel des Jahres gewählt um auf seine Gefährdung aufmerksam zu machen. Der Beitrag von *BirdLife Schweiz* fasst in ca. 6 Minuten die wichtigsten Merkmale des Vogels zusammen. Vergleiche zu unserer Landschaft können gut gezogen werden.

FILM

Lebensraum Hecke (14:40 Min.)



Film: Lebensraum Hecke

Der Beitrag des *SWR* stellt für *Planet Schule* den Lebensraum Hecke am Beispiel der Rebhühner dar. Im Münsterland gibt es nur noch sehr wenige Rebhühner (vgl. auch Online-Material zum Rebhuhn).



digitales Material
- 10 -



ARBEITSBLATT Landschaftswandel

Die Schüler:innen beschäftigen sich mit der Frage, wie es hier vor 200 Jahren ausgesehen haben könnte, bzw. warum die Landschaft heute so aussieht. Schlüssel zur Beantwortung der Frage ist die gestiegene Bevölkerungszahl und der damit einhergehende Ressourcenverbrauch: Wohnraum, Anbau.

Leitfragen könnten sein:

- **Was brauchen wir Menschen zum Leben? (Nahrung, Wohnfläche, Wegenetz)**
- **Warum verschwanden zahlreichen Weiden? Was ist dort jetzt?**
- **Warum brauchen wir mehr/größere Felder/Ackerland?**

Weiterführende Fragen könnten sein:

- **Warum wurden die zahlreichen Hecken des Münsterlandes entfernt?** (Flurbereinigung)

Eigene Beobachtungen können gesammelt werden:

- **Haben die Schüler:innen schon landschaftliche Veränderungen in ihrem Umfeld mitbekommen?**
 - Ist vielleicht ein Baugebiet in der Nähe entstanden?
 - Wurden kleine Felder zu einem großen Zusammengefasst?
 - Haben Familienmitglieder über solche Veränderungen gesprochen?

Der Wandel kann aber auch in einem etwas größeren Zeitfenster betrachtet werden:

- Sind vielleicht Straßen oder Ortsnamen bekannt, die auf eine andere Landschaft in der Vergangenheit hinweisen: Brookwiesen, Umflut, Heide, Moor, ...
- Mithilfe z. B. der digitalen Preußischen Kartenaufnahme von 1836 - 1850 (Uraufnahme) [zu finden bei TIM-Online], kann der eigene Ort und die damalige Landschaft erkundet werden. Die Karten sind am besten im direkten Vergleich mit einer aktuellen Karte oder Luftbildaufnahme zu vergleichen (auch bei TIM-Online), damit markante Strukturen erkannt werden. Eine Markierung dieser Strukturen (Straße, Kirche, Wohnhause) ist ebenfalls hilfreich.



TIM-Online



STECKBRIEF Neuntöter

Mit Hilfe der Info-Kästchen auf dem Arbeitsblatt (*für die Anzahl der Gruppen kopieren!*) kann zuerst ein kurzer Steckbrief (*Vorlage im ANHANG, für die Anzahl der Kinder kopieren!*) erstellt werden. Die Info-Kästchen werden ausgeschnitten, passend sortiert und gemeinsam in Gruppenarbeit besprochen. Jede/r trägt die wichtigsten Informationen in seine/ihre eigene Vorlage des Steckbriefes ein. Der Steckbrief soll den Charakter eines „Meine Freunde-Buches“ bekommen. Als Bild kann die Malvorlage (*im ANHANG*) genutzt werden, die bunt ausgemalt, ausgeschnitten und aufgeklebt wird (*Schere und Kleber bereitstellen!*). Die Malvorlage wird in den weiteren Kapiteln für die anderen Tiere benötigt und muss sorgfältig aufbewahrt werden.

Tipp: Steckbriefe sammeln!

*Extra abgeheftet und mit selbst gestaltetem Titelbild entsteht die Sammelmappe:
Meine Baumberger Tierfreunde.*

PLAKAT Schützt den Neuntöter!

In einem zweiten Schritt können Plakate mit den bereits ausgeschnittenen Info-Kästchen erstellt werden (Gruppenarbeit). Hierbei sollen die Schüler:innen nach bestimmten Kriterien vorgehen und sich von Fragen leiten lassen wie:

- **Was sollte jeder/jede über den Neuntöter wissen?**
- **Was finde ich besonders interessant und möchte es anderen mitteilen?**
- **Welche Information ist vielleicht so besonders oder kurios, dass sie im Gedächtnis hängen bleibt, so dass auch diese Eule nicht mehr vergessen wird.**

Im nächsten Schritt sollen die Schüler:innen die ausgewählten Bilder und Informationen so ansprechend anordnen, dass

- **Wichtiges sofort ins Auge fällt und es vielleicht sogar**
- **kleine Entdecker-Kästchen zum Weiterlesen gibt und**
- **Fotos das Interesse wecken (ggf. als Online-Recherchearbeit).**

Diese Kriterien können zuvor mit den Schüler:innen erarbeitet werden. Das Plakat kann natürlich auch digital erstellt werden!

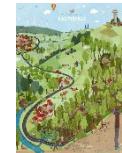


POSTER

Lebensraum Baumberge

Der Steckbrief über den Neuntöter ist grundlegend für die Einordnung dieser gefährdeten Art in das Poster *Lebensraum Baumberge*.

Gemeinsam im Klassenverband / in der Gruppe kann das Poster nach passenden Lebensbedingungen für den Neuntöter untersucht werden. Es bietet sich an, den illustrierten Vogel aus dem ANHANG vorab mehrfach auszuschneiden und zu laminieren. Die Lamine werden mit den Schüler:innen an potentiell passenden Stellen auf dem großen Poster festgepinnt. Die ausgewählten Stellen können gemeinsam besprochen werden.



Poster



Schnipp Schnapp

Mögliche Lösungen:

- Hecke im Hintergrund
- Waldränder, wenn Weiden angrenzen

Weitere Fragen:

- Wo gäbe es Möglichkeiten, neue Hecken in die Poster-Landschaft zu integrieren?
- Wo waren vielleicht einmal Hecken, die entfernt wurden?

MEHR ... so kann es weitergehen:

• BNE-Themen:

Neben dem Neuntöter verschwinden viele weitere Arten aus unserer Landschaft, die für die Bearbeitung des 15. Ziels: *Leben an Land* thematisiert werden können.

Viele größere Veränderungen unserer Landschaft werden durch den Klimawandel bedingt. Das beinhaltet auch die Ankunft von Neophyten und Neozoen, was u.a. für das 13. Ziel: *Massnahmen zum Klimaschutz* weiter ausgearbeitet werden kann.



digitales Material
- 10 -



LWL-Museum
für Naturkunde

• Erdgeschichte: Ein noch weiterer Blickwinkel eröffnet die Veränderungen größerer erdgeschichtlicher Zeiträume.

• Exkursion: Besuch im LWL-Museum für Naturkunde: „Vom Kommen und Gehen – Westfälische Artenvielfalt im Wandel“ (MÜNSTER)